



**Lesehilfe Geographie  
für die Klassen 5 und 6  
im Schuljahr 2025/2026**

# Lesehilfe Geographie für die Klassen 5 und 6 im Schuljahr 2025/2026

Im Zuge des Übergangs von G8 nach G9 am Gymnasium wurde eine Stundentafel ausgewiesen, die nicht nur die Gesamtstundenzahl der Unterrichtsstunden für jedes Fach ausweist, sondern auch eine Festlegung der Stunden auf die einzelnen Klassenstufen vornimmt.

Für das Fach Geographie ist für die Klasse 5 in G9 neu eine Unterrichtsstunde vorgesehen, für die Klasse 6 sind es zwei Stunden.

Das bisherige Beispielcurriculum geht von einer umgekehrten Verteilung der Stunden auf die beiden Klassen aus. Es werden hier über die zwei Schuljahre hinweg sieben Unterrichtseinheiten (UE) auf Basis des Bildungsplans 2016 ausgewiesen, von denen bisher die ersten vier in Klasse 5 verortet waren und die letzten drei in Klasse 6. Für die nachfolgenden Ausführungen werden, zur Verdeutlichung der Änderungen und Möglichkeiten durch G9 neu, die Unterrichtseinheiten des Beispielcurriculums herangezogen. Dabei werden aber auch mögliche Wahloptionen des Bildungsplanes angeführt.

Sofern von dieser Verteilung der Stunden auf die Klassen 5 und 6 abgewichen wird, sind die untenstehenden Hinweise zu adaptieren. Eine andere Verteilung als die oben genannte ist möglich:

- Für die Gymnasien nach Maßgabe der der Stundentafelöffnungsverordnung (Schreiben des Kultusministeriums vom 2. April 2025, Az.: KM33/35-6615-144/1/30).
- Für die Werkrealschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gemeinschaftsschulen, sofern die Gesamtlehrerkonferenz (nach Anhörung des Elternbeirats und nach Zustimmung der Schulkonferenz) eine andere Verteilung beschließt.

<b>Klasse 5</b>	UE 1: Planet Erde (ca. 6 Std.)	UE 2: Geographie des Schulortes (ca. 19 Std.)	UE 3: Eine Landschaft in Baden- Württemberg – z. B. Schwäbische Alb (ca. 17 Std.)	UE 4: Deutschland – z. B. Nordseeküste (ca. 18 Std.)
<b>Klasse 6</b>	UE 5: Europa (1) – Alpen (ca. 11 Std.)	UE 6: Europa (2) – z. B. Südeuropa (ca. 8 Std.)	UE 7: Klima und Vegeta- tion in Europa (ca. 6 Std.)	

Aufgrund der Neuzuweisung der Unterrichtsstunden wurden, ausgehend vom bisherigen Beispielcurriculum, folgende Änderungen vorgenommen:

1. Verschiebung der Unterrichtseinheit 4: Deutschland (Nordseeküste) in die Klasse 6.
2. Verschiebung einzelner Teilkompetenzen in Klasse 6 (meist in bestehende UE integriert).
3. Streichung einzelner Teilkompetenzen innerhalb von Unterrichtseinheiten, da sie auch an anderer Stelle unterrichtet werden.
4. Fokussierung einzelner Teilkompetenzen durch veränderte Unterrichtsstundenanzahl.

**Für Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2025/2026 die Klasse 5 besuchen, gilt:**

<b>Klasse 5 im Schuljahr 2025/2026</b>	UE 1: Planet Erde (ca. 6 Std.)	UE 2: Geographie des Schulortes (ca. 13 Std.)	UE 3: Eine Land- schaft in Baden-Würt- temberg – z. B. Schwäbi- sche Alb (ca. 12 Std.)		
<b>Klasse 6 im Schuljahr 2026/2027</b>	<b>NEU:</b> Erkundung / Exkursion 3.1.3.1(1) Lebensraum Stadt / länd- licher Raum (ca. 4 Std.)	<b>NEU:</b> UE 4: Deutsch- land – z. B. Nordseeküste (ca. 19 Std.)	UE 5: Europa (1) – Alpen (ca. 13 Std.)	UE 6: Europa (2) – z. B. Süd- europa (ca. 13 Std.)	UE 7: Klima und Vegetation in Europa (ca. 6 Std.)

**Für Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2025/2026 die 6. Klasse besuchen, gibt es zwei verschiedene Szenarien:**

- a) An Schulen, an denen das Fach Geographie in Klasse 5 einstündig unterrichtet wird, kann das bisherige Schulcurriculum verwendet werden.
- b) An Schulen, an denen das Fach Geographie in Klasse 5 zweistündig unterrichtet wird, sind die nach Klasse 6 verschobenen Einheiten und Teilkompetenzen in der Regel bereits in Klasse 5 unterrichtet worden. Zusätzlich zu den in Klasse 6 ausgewiesenen Einheiten, kann die zur Verfügung stehende Zeit für weitere Wahlmodule genutzt werden, z. B. für eine weitere baden-württembergische Landschaft, ein weiteres europäisches Raumbeispiel (z. B. Nordeuropa), eine weitere Küstenlandschaft (z. B. Ostsee).

<b>Klasse 6 im Schuljahr 2025/2026</b>	Wahlmodul: z. B. eine weitere baden-würt- tembergische Landschaft	Wahlmodul: z. B. eine weitere Küs- tenlandschaft	UE 5: Europa (1) – Alpen (ca. 13 Std.)	UE 6: Europa (2) – z. B. Süd- europa (ca. 13 Std.)	UE 7: Klima und Vegetation in Europa (ca. 6 Std.)
--	--	---	---	--	---

## **Hinweis:**

Bis zur Fertigstellung der überarbeiteten Fachpläne für das Gymnasium G9 neu und den Gemeinsamen Bildungsplan der Sekundarstufe I, deren Fertigstellung und Inkraftsetzung für das Schuljahr 2026/2027 geplant ist, behält der derzeitige Bildungsplan 2016 seine Gültigkeit. Die Schülerinnen und Schüler werden folglich in diesem Zeitraum auf Grundlage der bestehenden Bildungspläne und dieser Lesehilfe unterrichtet.

## **Anlagen:**

**Anlage 1:** Synopse Bildungsplan 2016 – Klassen 5/6 – Vorschlag zur Verteilung der einzelnen Teilkompetenzen auf die Klassen 5 und 6.

**Anlage 2:** Synopse Teilkompetenzen im Beispielcurriculum – Kurzfassung der in den Unterrichtseinheiten des Beispielcurriculums fokussierten Teilkompetenzen sowie die vorgeschlagenen Verschiebungen, wie oben erläutert.

# Anlage 1 – Synopse Bildungsplan 2016 – Klassen 5/6

Vorschlag zur Verteilung der einzelnen Teilkompetenzen (Tk) auf die Klassen 5 und 6 auf Grundlage einer veränderten Stundenzahl. Siehe auch Beispielcurriculum in Anhang 2.

Klasse 5 – ca. 31 Std.

Klasse 6 – ca. 55 Std.

## 1. Teilsystem Erdoberfläche

### 3.1.1.1 Grundlagen der Orientierung Zielkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können ausgehend von eigenen Beobachtungen grundlegende Bewegungen von Sonne, Erde und Mond in ihren Auswirkungen erklären. Sie können sich auf der Erdoberfläche orientieren.

Vorschlag Verteilung der einzelnen Teilkompetenzen (Tk) auf die Klassen 5 und 6		
Klassen 5/6	Klasse 5	Klasse 6
<b>Kontingenzstunden in 5/6: 3 Stunden</b>	<b>1-stündig</b>	<b>2-stündig</b>
(1) die Bewegungen von Erde und Mond charakterisieren sowie die Entstehung von Tag und Nacht erklären (Sonne, Erde, Mond, Erdrevolution, Erdrotation, Erdachse)	(1) die Bewegungen von Erde und Mond charakterisieren sowie die Entstehung von Tag und Nacht erklären (Sonne, Erde, Mond, Erdrevolution, Erdrotation, Erdachse)	
(2) Lage, Größe und Form der Kontinente und Ozeane darstellen (Kontinent, Ozean, Äquator, Nordhalbkugel, Südhalbkugel, Pole, Gradnetz, Breitenkreis, Längengrad/Meridian, Globus als Modell)	(2) Lage, Größe und Form der Kontinente und Ozeane darstellen (Kontinent, Ozean, Äquator, Nordhalbkugel, Südhalbkugel, Pole, Gradnetz, Breitenkreis, Längengrad/Meridian, Globus als Modell)	
(3) die politische Gliederung Deutschlands und Europas beschreiben (Landeshauptstadt, Bundesland, Bundeshauptstadt, Hauptstadt, Staat) Hinweis: ausgewählte Staaten Europas mit Hauptstädten		(3) die politische Gliederung Deutschlands und Europas beschreiben (Landeshauptstadt, Bundesland, Bundeshauptstadt, Hauptstadt, Staat) Hinweis: ausgewählte Staaten Europas mit Hauptstädten

4) die Nutzung analoger und digitaler Hilfsmittel zur Orientierung darstellen  
(Karte, digitale Karte, Legende, Maßstab, Höhenlinie, Kompass, Himmelsrichtung, Navigationssystem, GPS)

(4) die Nutzung analoger und digitaler Hilfsmittel zur Orientierung darstellen  
(Karte, digitale Karte, Legende, Maßstab, Höhenlinie, Kompass, Himmelsrichtung, Navigationssystem, GPS)

### 3.1.1.2 Gestaltung der Erdoberfläche durch naturräumliche Prozesse in Deutschland und Europa

Die Schülerinnen und Schüler können erläutern, wie die Erdoberfläche durch naturräumliche Prozesse geformt wird. Ausgehend von aktuellen Beispielen können sie Zusammenhänge zwischen Naturereignissen und menschlichem Handeln darstellen.

Klassen 5/6	Klasse 5	Klasse 6
<b>Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</b>		
<p>(1) charakteristische Oberflächenformen in Europa an folgenden Raumbeispielen erläutern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine <b>Landschaft in Baden-Württemberg</b>: Oberrheinisches Tiefland, Schwarzwald, Schwäbische Alb, Alpenvorland oder eine andere Landschaft</li> <li>• eine <b>deutsche Küstenlandschaft</b>: Nordseeküste oder Ostseeküste</li> <li>• die <b>Alpen</b> und</li> <li>• ein <b>weiterer europäischer Raum</b></li> </ul> <p>(Arbeitsbegriffe der geomorphologischen Formen abhängig von den gewählten Raumbeispielen: Grabenbruch, Gestein, Grundgebirge, Deckgebirge, Schichtstufe, Zeugenberg, Karsthöhle, Doline, Tropfstein, Trockental, Flachküste, Steilküste, Watt, Mittelgebirge, Hochgebirge, Gletscher, Zungenbeckensee, Moräne, Fjord, Vulkan)</p>	<p>(1) charakteristische Oberflächenformen in Europa an folgenden Raumbeispielen erläutern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Landschaft in Baden-Württemberg: Oberrheinisches Tiefland, Schwarzwald, Schwäbische Alb, Alpenvorland oder eine andere Landschaft</li> </ul> <p>(Arbeitsbegriffe der geomorphologischen Formen abhängig von den gewählten Raumbeispielen: Grabenbruch, Gestein, Grundgebirge, Deckgebirge, Schichtstufe, Zeugenberg, Karsthöhle, Doline, Tropfstein, Trockental, Mittelgebirge, Hochgebirge, Gletscher, Zungenbeckensee, Moräne, Vulkan)</p>	<p>(1) charakteristische Oberflächenformen in Europa an folgenden Raumbeispielen erläutern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine deutsche Küstenlandschaft: Nordseeküste oder Ostseeküste</li> <li>• die Alpen und</li> <li>• ein weiterer europäischer Raum</li> </ul> <p>(Arbeitsbegriffe der geomorphologischen Formen abhängig von den gewählten Raumbeispielen: Grabenbruch, Gestein, Grundgebirge, Deckgebirge, Schichtstufe, Zeugenberg, Karsthöhle, Doline, Tropfstein, Trockental, Flachküste, Steilküste, Watt, Mittelgebirge, Hochgebirge, Gletscher, Zungenbeckensee, Moräne, Fjord, Vulkan)</p>

(2) Talbildung als charakteristischen Prozess der Landschaftsgestaltung in Europa erläutern (Fluss, Abtragung, Tal)		(2) Talbildung als charakteristischen Prozess der Landschaftsgestaltung in Europa erläutern (Fluss, Abtragung, Tal)
(3) Boden als eine natürliche Lebensgrundlage darstellen (Boden, Bodenlebewesen, Humus, Ausgangsgestein) Erkundung	(3) Boden als eine natürliche Lebensgrundlage darstellen (Boden, Bodenlebewesen, Humus, Ausgangsgestein) Erkundung	
(4) mindestens zwei Naturereignisse, daraus resultierende Bedrohungen und geeignete Schutzmaßnahmen darstellen (Naturereignis, Naturkatastrophe zum Beispiel Sturm, Hochwasser, Sturmflut, Lawine, Erdbeben, Vulkanausbruch)		(4) mindestens zwei Naturereignisse, daraus resultierende Bedrohungen und geeignete Schutzmaßnahmen darstellen (Naturereignis, Naturkatastrophe zum Beispiel Sturm, Hochwasser, Sturmflut, Lawine, Erdbeben, Vulkanausbruch)

## 2. Teilsystem Wetter und Klima

### 3.1.2.1 Grundlagen von Wetter und Klima

Die Schülerinnen und Schüler können ausgehend von eigenen Beobachtungen grundlegende Wetter- und Klimaphänomene charakterisieren.

Klassen 5/6	Klasse 5	Klasse 6
<b>Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</b>		
(1) das Wetter anhand von Wetterelementen charakterisieren (Temperatur, Wind, Niederschlag, Bewölkung)	(1) das Wetter anhand von Wetterelementen charakterisieren (Temperatur, Wind, Niederschlag, Bewölkung)	
(2) anhand von einfachen Versuchen zwei Wetterelemente analysieren (zum Beispiel Niederschlag, Temperatur)	(2) anhand von einfachen Versuchen zwei Wetterelemente analysieren (zum Beispiel Niederschlag, Temperatur)	
(3) den Unterschied zwischen Wetter und Klima beschreiben (Wetter, Klima, Klimadiagramm)	(3) den Unterschied zwischen Wetter und Klima beschreiben (Wetter, Klima, Klimadiagramm)	

(4) typische Wetter- und Klimaphänomene charakterisieren (Steigungsregen, maritimes Klima, kontinentales Klima)		(4) typische Wetter- und Klimaphänomene charakterisieren (Steigungsregen, maritimes Klima, kontinentales Klima)
--	--	--

### 3.1.2.2 Klimazonen Europas

Die Schülerinnen und Schüler können die Klimazonen Europas charakterisieren sowie ihre unterschiedliche land- und forstwirtschaftliche Nutzung erklären.

Klassen 5/6	Klasse 5	Klasse 6
<b>Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</b>		
(1) die Klimazonen Europas anhand von Temperatur, Niederschlag und Vegetation im Überblick charakterisieren Hinweis: Bezeichnung der Klimazonen entsprechend vereinfachter Klimakarte		(1) die Klimazonen Europas anhand von Temperatur, Niederschlag und Vegetation im Überblick charakterisieren Hinweis: Bezeichnung der Klimazonen entsprechend vereinfachter Klimakarte
(2) Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und land- oder forstwirtschaftlicher Nutzung für Nordeuropa, Mitteleuropa und Südeuropa erklären (Golfstrom, Tundra, borealer Nadelwald, Forstwirtschaft, Höhenstufe, Laubwald, Mischwald, Hartlaubvegetation, Regenfeldbau, Bewässerungsfeldbau, Almwirtschaft)		(2) Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und land- oder forstwirtschaftlicher Nutzung für Nordeuropa, Mitteleuropa und Südeuropa erklären (Golfstrom, Tundra, borealer Nadelwald, Forstwirtschaft, Höhenstufe, Laubwald, Mischwald, Hartlaubvegetation, Regenfeldbau, Bewässerungsfeldbau, Almwirtschaft)

### 3. Teilsystem Gesellschaft

#### 3.1.3.1 Lebensraum Stadt

Die Schülerinnen und Schüler können ausgehend von ihrer Lebenswirklichkeit die Lage, Ausstattung und Funktion von Städten analysieren.

Klassen 5/6	Klasse 5	Klasse 6
<b>Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</b>		
(1) den Lebensraum Stadt in seiner Ausstattung und Funktion im Vergleich zum ländlichen Raum analysieren (Stadt, Bevölkerungsdichte, Stadtviertel, Dorf, Verkehr, Pendler) Erkundung oder Exkursion		(1) den Lebensraum Stadt in seiner Ausstattung und Funktion im Vergleich zum ländlichen Raum analysieren (Stadt, Bevölkerungsdichte, Stadtviertel, Dorf, Verkehr, Pendler) Erkundung oder Exkursion

### 4. Teilsystem Wirtschaft

#### 3.1.4.1 Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichem Handeln und Naturraum

Die Schülerinnen und Schüler können die wirtschaftliche Nutzung von Räumen an Beispielen darstellen.

Klassen 5/6	Klasse 5	Klasse 6
<b>Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</b>		
(1) anhand eines Betriebsbeispiels den Zusammenhang von landwirtschaftlicher Produktion, naturräumlicher Ausstattung und Markt erläutern (Landwirtschaft, zum Beispiel Ackerbau, Grünlandwirtschaft, Sonderkultur, Boden, regionales Produkt, saisonales Produkt) Erkundung oder Exkursion	(1) anhand eines Betriebsbeispiels in Baden-Württemberg den Zusammenhang von landwirtschaftlicher Produktion, naturräumlicher Ausstattung und Markt erläutern (Landwirtschaft, zum Beispiel Ackerbau, Grünlandwirtschaft, Sonderkultur, Boden, regionales Produkt, saisonales Produkt) Erkundung oder Exkursion	(1) anhand eines Betriebsbeispiels in Europa den Zusammenhang von landwirtschaftlicher Produktion, naturräumlicher Ausstattung und Markt erläutern (Landwirtschaft, zum Beispiel Ackerbau, Grünlandwirtschaft, Sonderkultur, Boden, regionales Produkt, saisonales Produkt)

(2) anhand eines Industriestandorts Voraussetzungen und Auswirkungen industrieller Produktion erläutern (Industrie, Standort, Arbeitskräfte, Flächenbedarf, Verkehrsweg, Rohstoff)	(2) anhand eines Industriestandorts in Deutschland Voraussetzungen und Auswirkungen industrieller Produktion erläutern (Industrie, Standort, Arbeitskräfte, Flächenbedarf, Verkehrsweg, Rohstoff)	(2) anhand eines Industriestandorts in Europa Voraussetzungen und Auswirkungen industrieller Produktion erläutern (Industrie, Standort, Arbeitskräfte, Flächenbedarf, Verkehrsweg, Rohstoff)
(3) anhand eines ausgewählten Wirtschaftsstandortes oder einer ausgewählten Region Europas die Wirkung des Dienstleistungsbereichs auf den Raum altersgemäß erörtern und Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung darstellen (Nachhaltigkeit, Dienstleistung: Tourismus oder Handel oder Einzelhandel)		(3) anhand eines ausgewählten Wirtschaftsstandortes oder einer ausgewählten Region Europas die Wirkung des Dienstleistungsbereichs auf den Raum altersgemäß erörtern und Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung darstellen (Nachhaltigkeit, Dienstleistung: Tourismus oder Handel oder Einzelhandel)

## 5. Natur- und Kulturräume

### 3.1.5.1 Analyse ausgewählter Räume in Deutschland und Europa

Die Schülerinnen und Schüler können einfache Wechselwirkungen zwischen dem Naturraum und der Vielfalt menschlichen Handelns erklären und daraus resultierende, nachhaltige Handlungsperspektiven darstellen.

Klassen 5/6	Klasse 5	Klasse 6
<b>Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</b>		
(1) die naturräumliche Gliederung Baden-Württembergs, Deutschlands und Europas beschreiben (Küste, Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Hochgebirge, Fluss, See, Meer, Halbinsel, Insel)	(1) die naturräumliche Gliederung Baden-Württembergs beschreiben (Küste, Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Hochgebirge, Fluss, See, Meer, Halbinsel, Insel)	(1) die naturräumliche Gliederung Baden-Württembergs, Deutschlands und Europas beschreiben (Küste, Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Hochgebirge, Fluss, See, Meer, Halbinsel, Insel)

(2) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung an folgenden Raumbeispielen erklären sowie an mindestens einem Raumbeispiel Vorteile einer nachhaltigen Nutzung altersgemäß beurteilen:

- eine Landschaft in Baden-Württemberg: Oberrheinisches Tiefland, Schwarzwald, Schwäbische Alb, Alpenvorland oder eine andere Landschaft
- eine deutsche Küstenlandschaft: Nordseeküste oder Ostseeküste
- die Alpen und
- ein weiterer europäischer Großraum: Nordeuropa, Südeuropa, Osteuropa, Westeuropa oder ein anderer Großraum

(2) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung an folgenden Raumbeispielen erklären sowie an mindestens einem Raumbeispiel Vorteile einer nachhaltigen Nutzung altersgemäß beurteilen:

- eine Landschaft in Baden-Württemberg: Oberrheinisches Tiefland, Schwarzwald, Schwäbische Alb, Alpenvorland oder eine andere Landschaft

(2) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung an folgenden Raumbeispielen erklären sowie an mindestens einem Raumbeispiel Vorteile einer nachhaltigen Nutzung altersgemäß beurteilen:

- eine deutsche Küstenlandschaft: Nordseeküste oder Ostseeküste
- die Alpen und
- ein weiterer europäischer Großraum: Nordeuropa, Südeuropa, Osteuropa, Westeuropa oder ein anderer Großraum

## Fokussierung der Prozessbezogenen Kompetenzen in den UE 1–7

<b>2.1 Orientierungskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich alters- und niveaugemäß auf lokaler, regionaler und globaler Ebene raum-zeitlich orientieren und erweitern ihre räumliche Orientierungskompetenz zu einer systemischen Orientierungskompetenz.	UE 1	UE 2	UE 3	UE 4	UE 5	UE 6	UE 7
<b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>							
1. geographische Sachverhalte in topografische Raster einordnen	X	X	X	X	X	X	
2. geographische Sachverhalte raum-zeitlich einordnen			X	X	X	X	
3. geographische Sachverhalte in das Mensch-Umwelt-System einordnen		X		X	X	X	
4. ihre Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln			X	X	X		

<b>2.2 Analysekompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß Räume in ihren natur- und humangeographischen Strukturen und Prozessen systemisch erfassen, vergleichen und mögliche Entwicklungen erörtern.	<b>UE 1</b>	<b>UE 2</b>	<b>UE 3</b>	<b>UE 4</b>	<b>UE 5</b>	<b>UE 6</b>	<b>UE 7</b>
---	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

**Die Schülerinnen und Schüler können**

1. geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren		X	X	X	X		X
2. systemische Zusammenhänge darstellen und daraus resultierende zukünftige Entwicklungen erörtern			X		X	X	X

<b>2.3 Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß raumbezogene Strukturen und Prozesse in ihren natur- und humangeographischen Wechselwirkungen bewerten und zukunftsfähige Lösungsansätze erörtern.	<b>UE 1</b>	<b>UE 2</b>	<b>UE 3</b>	<b>UE 4</b>	<b>UE 5</b>	<b>UE 6</b>	<b>UE 7</b>
---	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

**Die Schülerinnen und Schüler können**

1. geographisch relevante Beurteilungskriterien erläutern							
2. eigene Bewertungskriterien nennen			X	X	X	X	
3. kontroverse Standpunkte und Meinungen mehrperspektivisch darstellen							
4. raumrelevante systemische Strukturen und Prozesse auch hinsichtlich ihrer zukünftigen Entwicklung bewerten							

<b>2.4 Handlungskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß auf der Grundlage ihrer geographischen Kompetenzen nachhaltig handeln.	<b>UE 1</b>	<b>UE 2</b>	<b>UE 3</b>	<b>UE 4</b>	<b>UE 5</b>	<b>UE 6</b>	<b>UE 7</b>
---	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

**Die Schülerinnen und Schüler können**

1. lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern			X	X	X	X	
2. eigene Handlungsmöglichkeiten gemäß nachhaltiger Lösungsansätze gestalten							
3. auf der Grundlage inhaltlicher Auseinandersetzung ihre individuelle Bereitschaft zum Handeln überprüfen							

<b>2.5 Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können alters- und niveaugemäß mithilfe fachspezifischer Methoden fragengeleitet, selbstständig und kritisch reflektiert Räume in ihrem gegenwärtigen Zustand zukunftsorientiert analysieren.	<b>UE 1</b>	<b>UE 2</b>	<b>UE 3</b>	<b>UE 4</b>	<b>UE 5</b>	<b>UE 6</b>	<b>UE 7</b>
<b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>							
1. fragengeleitete Raumanalysen durchführen			X	X	X	X	
2. Informationsmaterialien (Karten, Profile, Diagramme, Bevölkerungsstrukturdiagramme, Klimadiagramme, Statistiken, gegenständliche und theoretische Modelle, Bilder, Luftbilder, Satellitenbilder, Filme, Karikaturen, Texte, Animationen, Simulationen) in analoger und digitaler Form unter geographischen Fragestellungen problem-, sach- und zielgemäß kritisch analysieren	X	X					X
3. mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalte überprüfen	X	X		X	X	X	
4. im Rahmen von Erkundungen und ein- oder mehrtägigen Exkursionen an außerschulischen Lernorten mithilfe physisch-geographischer und humangeographischer Methoden Informationen herausarbeiten und zum Beispiel mit digitalen Medien darstellen		X	X		X	X	
5. geographische Informationen zur Verdeutlichung von Strukturen und Prozessen als Karte, Skizze, Diagramm, Fließschema, Profil, Wirkungsgefüge, Mindmap und mithilfe eines geographischen Informationssystems (Desktop-GIS oder Web-GIS) darstellen		X	X		X		
6. geographische Sachverhalte auch unter Verwendung digitaler Medien zielgerecht kommunizieren (zum Beispiel multimediale Präsentation, Video, Podcast)							

## Anlage 2 – Synopse Verteilung der fokussierten Teilkompetenzen im Beispielcurriculum

### Neuverteilung der Teilkompetenzen im Beispielcurriculum Geographie

Klassen 5/6 (ca. 86 Std bei 37 Schulwochen / Schuljahr)

*kursiv:* von 5 nach 6 verschoben

Klasse 5 – ca. 31 Std.

Klasse 6 – ca. 55 Std.

Die in der nachfolgenden Tabelle angeführten Teilkompetenzen sind stark verkürzt dargestellt und dienen hier lediglich der Veranschaulichung der vorgenommenen Anpassungen im Beispielcurriculum. Hinter jeder Teilkompetenz wird in Klammer die für die Fokussierung der Teilkompetenz vorgesehene Stundenzahl angegeben (circa-Angabe).

Unterrichtseinheiten (UE)	In den Unterrichtseinheiten fokussierte Teilkompetenzen entsprechend des Beispielcurriculums für die Klassen 5/6										
<b>UE 1</b> Planet Erde (ca. 6 Stunden)	3.1.1.1 (1) Erde/ Mond; Tag / Nacht (2 Stunden)	3.1.1.1 (2) Kontinente/ Ozeane Gradnetz (4 Stunden)									
<b>UE 2</b> Geographie des Schulortes (ca. 13 Stunden)	3.1.1.1 (4) Orientierung – digitale und analoge Hilfs- mittel (4 Stunden)	3.1.2.1 (1) Wetter (2 Stunden)	3.1.2.1 (2) Versuche Wetter (2 Stunden)	3.1.2.1 (3) Wetter/Klima Klimadia- gramm (2 Stunden)	3.1.4.1 (1) Zusam- menhang landwirt- schaftliche Produktion/ naturräum- liche Ausstat- tung (2 Stunden)	3.1.1.2 (3) Boden (1 Stunde)  Exkursion	<b>Hinweis:</b> Eine Erkun- dung und eine Exkur- sion können im Rahmen des Schul- curriculums durchgeführt werden.				
<b>UE 3:</b> Eine Landschaft in Baden- Württemberg - Schwäbische Alb (ca. 12 Stunden)	3.1.5.1 (2) naturräum- liche Aus- stattung/ menschliche Nutzung Raumbispiel Schwäbische Alb (3 Stunden)	3.1.5.1 (1) nat- urräumliche Gliederung Baden-Würt- tembergs (1 Stunde)	3.1.1.2 (1) Oberflä- chenformen in Europa Raumbispiel Baden-Würt- temberg Schwäbische Alb (4 Stunden)	3.1.4.1 (1) Zusam- menhang landwirt- schaftliche Produktion/ naturräum- liche Ausstat- tung (2 Stunden)	3.1.1.2 (3) Boden (1 Stunde)	3.1.4.1 (2) Voraus- setzungen und Aus- wirkungen industrieller Produktion (1 Stunde)	3.1.5.1 (2) naturräum- liche Aus- stattung/ menschliche Nutzung Raumbispiel Schwäbische Alb				

<b>Einstieg Klasse 6</b> (kann auch an anderer Stelle verortet werden) (4 Stunden)	3.1.3.1 (1) Lebensraum Stadt/Land Exkursion (4 Stunden)									
<b>UE 4:</b> Deutschland Beispiel Nordseeküste (ca. 19 Stunden)	3.1.5.1 (1) Naturräumliche Gliederung Deutschlands (2 Stunden)	3.1.1.1 (3) Politische Gliederung Deutschlands (1 Stunde)	3.1.5.1 (2) naturräumliche Aus- stattung und menschliche Nutzung Raumbeispiel Nordsee- küste (3 Stunden)	3.1.1.2 (1) Oberflächen- formen Küstenland- schaft (4 Stunden)	3.1.1.2 (4) zwei Natur- ereignisse/ Bedrohungen/Schutz- maßnahmen Sturm, Hoch- wasser (2 Stunden)	3.1.2.1 (4) Wetter- / Klimaphäno- mene maritim/ kontinental (2 Stunden)	3.1.4.1 (3) Wirtschafts- standort Europas → Deutsch- land → Aus- wirkungen → nachhaltige Nutzung (4 Stunden)	3.1.5.1 (2) naturräum- liche Aus- stattung und menschliche Nutzung Raumbeispiel Küste	3.1.4.1 (2) <b>NEU</b> Vorausset- zung und Auswirkun- gen indust- rieller Pro- duktion (1 Stunde) → Hafen Hamburg (Deutschland und Europa)	
<b>UE 5:</b> Europa (1) Alpen (ca. 13 Stunden)	3.1.5.1 (1) Naturräum- liche Gliede- rung Europas (1 Stunde)	3.1.1.1 (3) Politische Gliederung Europas (1 Stunde)	3.1.5.1 (2) naturräum- liche Aus- stattung und menschliche Nutzung Raumbeispiel Alpen (3 Stunden)	3.1.1.2 (1) Oberflä- chenformen Europa Alpen (1 Stunde)	3.1.1.2 (2) Talbildung Fluss (1 Stunde)	3.1.1.2 (4) zwei Natur- ereignisse/ Bedrohungen / Schutz- maßnahmen; Lawine (2 Stunden)	3.1.2.1 (4) Wetter- / Klimaphäno- mene Steigungs- regen (1 Stunde)	3.1.2.2 (2) Zusammen- hang Klima, Vegetation landwirt- schaftliche/ forstwirt- schaftliche Nutzung Alpen (1 Stunde)	3.1.5.1 (2) naturräum- liche Aus- stattung und menschliche Nutzung Raumbeispiel Alpen	3.1.4.1 (3) Wirtschafts- standort Europas → Deutsch- land → Aus- wirkungen → nachhaltige Nutzung (2 Stunden)
<b>UE 6:</b> Europa (2) Südeuropa (ca. 13 Stunden)	3.1.5.1 (2) naturräum- liche Aus- stattung und menschliche Nutzung Raumbeispiel Südeuropa (3 Stunden)	3.1.2.2 (2) Zusammen- hang Klima, Vegeta- tion landwirt- schaftliche/ forstwirt- schaftliche Nutzung (2 Stunden)	3.1.4.1 (1) Zusam- menhang landwirt- schaftliche Produktion/ naturräum- liche Ausstat- tung (3 Stunden)	3.1.1.2 (1) Oberflä- chenformen Europa Vulkan (2 Stunden)	3.1.1.2 (4) zwei Natur- ereignisse/ Bedrohun- gen/ Schutz- maßnahmen -Erdbeben, Vulkan (1 Stunde)	3.1.4.1 (3) Wirtschafts- standort Europas → Deutschland → Auswir- kungen → nachhaltige Nutzung (2 Stunden)				
<b>UE 7:</b> Klima und Vegetation in Europa (6 Stunden)	3.1.2.2 (1) Klimazonen Europas (2 Stunden)	3.1.2.2 (2) Zusammen- hang Klima, Vegetation landwirt- schaftliche/ forstwirt- schaftliche Nutzung (2 Stunden)	3.1.2.1 (4) Wetter-/ Klimaphäno- mene (Steigungsre- gen, maritim/ kontinental) (2 Stunden)							



**Baden-Württemberg  
Ministerium für Kultus,  
Jugend und Sport**

## **Impressum**

**Herausgeber:** Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart, E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@km.kv.bwl.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@km.kv.bwl.de), [www.km-bw.de](http://www.km-bw.de)

in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung

Heilbronner Str. 314, 70469 Stuttgart

**Layout:** Ilona Hirth Grafik Design GmbH, Karlsruhe

**Veröffentlichung:** April 2025